



Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen



Zentrum für Wald und Holzwirtschaft

Waldschutz – Infomeldung Nr. 3 / 2022 vom 21.03.2022

Trotz gut voranschreitender Aufarbeitung ist die Borkenkäfergefahr keineswegs gebannt !

Durch die günstige Holzmarktsituation und landesweit betrachtet abnehmende Borkenkäferkalamität konnten im Winter bisher die meisten forstschutzrelevanten Käferbäume in Nordrhein-Westfalen aufgearbeitet werden. Wichtig ist es, trotz Windwurfereignissen an dieser konsequenten Aufarbeitung und dem schnellen Transport aus dem Wald bis zum Hauptflug des Buchdruckers festzuhalten. Weiterhin müssen in zweiter Priorität die zumeist kleinflächigen Windwürfe aus dem Februar ebenfalls zügig aufgearbeitet und aus dem Wald geschafft werden, damit keine neuen Käferbrutstätten entstehen.

Es kann davon ausgegangen werden, dass landesweit in diesem Winter fast die gleichen Aufarbeitungs- und Transportkapazitäten verfügbar waren wie im Winter 2020/2021. Der Holzabsatz war in diesem Winter sogar noch besser als im Vorjahr. Insofern besteht in diesem Jahr die seit Beginn der Kalamität günstigste Option, dass wir vor dem Flugbeginn des Buchdruckers „vor die Lage“ kommen und sämtliches forstschutzrelevantes Holz* incl. dem Windwurfholz der Stürme Ylenia (16.02.22), Zeynep (18.02.22) und Antonia (20.02.22) und incl. den Resthölzern aufgearbeitet und aus dem Wald abgefahren sein könnte (siehe Abb. Nr. 1). * = stehend von Buchdrucker befallene Fichten

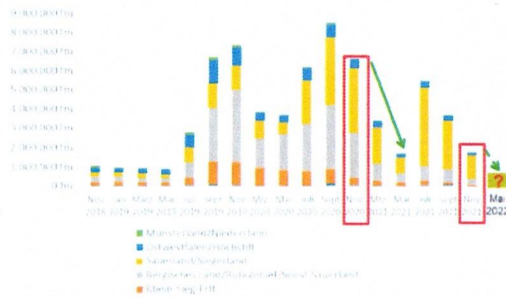


Abb. 1: Landesweit geschätztes forstschutzrelevantes Holz von 2018 bis Nov. 2021; Die im Winter 2020/2021 aufgearbeitete Käferholzmenge lag bei ca. 6,5 Mio. fm → so müsste es möglich sein, die ca. 1,8 Mio. Fm aus der Schätzung November 2021 incl. dem Winwurfholz aus 2022 (ca. 0,5 Mio. fm) bis Anfang Mai 2022 aufzuarbeiten und aus dem Wald abzuführen.

Folgende Prioritäten sind essentiell:

1. Einschlag und Abfuhr des forstschutzrelevanten Holzes in die Sägewerke oder in den Export incl. Kronenholz und Erdstammstücke einschließlich des aus den drei Stürmen im Februar 2022 resultierenden Windwurfholzes möglichst vor dem 15.04.2022